AVIVO Schweiz

Vereinigung zur Verteidigung und Entspannung von Rentnern

Tätigkeitsbericht 2024 (1erMai 2024) - 2025 (31. Mai 2025)

"Man misst den Wert einer Zivilisation an dem Platz, den sie ihren Ältesten einräumt, an der Art und Weise, wie sie ihre Ältesten behandelt!" Diese Aussage stammt aus dem Jahr 1999 anlässlich des Internationalen Jahres der älteren Menschen und hat uns in den letzten 12 so intensiven Monaten geleitet.

Am 22. April 2024 waren wir in Zürich für unsere jährliche Generalversammlung, wunderbar empfangen von der AVIVO Sektion Zürich, der wir herzlich für ihre Gastfreundschaft danken. Wir konnten uns über den historischen Sieg vom 3. März 2024 freuen, der den Erhalt der 13. Béatrice Métraux und Anne-Catherine wurden als Co-Präsidentinnen in das Präsidium von AVIVO suisse gewählt. Zwölf Monate später sind wir nun in Genf, auch hier wunderbar empfangen von der AVIVO-Sektion Genf, um unsere jährliche Generalversammlung abzuhalten. Wir bedanken uns herzlich bei der Sektion für die gute Vorbereitung dieses Tages.

Die vergangenen zwölf Monate waren sehr reich an politischen Ereignissen und Vereinsaktivitäten, über die wir im Folgenden in zwei Kapiteln berichten werden: I. Politische Aktivitäten und II. Die Vereinsaktivitäten.

I . Politische Aktivitäten :

A) Initiative für eine 13. AHV-Rente: Eidgenössische Abstimmung am 3. März 2024 und die Fortsetzung

Die AVIVO vibriert noch immer von dem schönen Sieg vom 3. März bezüglich der 13e) Rente. Eine historische eidgenössische Abstimmung, ein Symbol der Verbundenheit des Volkes mit der AHV und vor allem das Ergebnis eines kollektiven Kampfes, sowohl innerhalb der AVIVO als auch mit den Gewerkschaften, den linken und grünen Parteien sowie der Vereinswelt. Diejenigen, die versucht haben, daraus eine Spaltung zwischen den Generationen zu machen, haben verloren. Es ist auch ein Sieg des Engagements unserer Sektionen und ihrer 19'000 Mitglieder für die AHV, für die die AVIVO und ihre Mitglieder seit ihrer Gründung im Jahr 1948 gekämpft haben. Dafür danken wir ihnen nochmals herzlich.

Finanzierung der 13igstenRente
Unmittelbar nach der historischen Abstimmung vom 3. März 2024 hat sich der Vorstand von AVIVO Schweiz auf die Finanzierung der 13. Wir haben auf die eidgenössische Vernehmlassung geantwortet und werden die Entwicklung der noch nicht entschiedenen Debatte über die Finanzierung dieser Rente aufmerksam verfolgen. Rente im Jahr 2026 in Kraft treten wird und dass sie, wie im Initiativtext vorgesehen, einmalig und nicht monatlich ausgezahlt wird.

B) Witwen- und Witwerrenten, Vernehmlassungsverfahren

Der Bundesrat, der vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte wegen der Ungleichbehandlung von Witwen und Witwern desavouiert worden war, beschloss, sich widerwillig dem Urteil des Europäischen Gerichtshofs zu unterwerfen, indem er die Situation "nach unten" angleichen wollte, d.h. die Witwenrenten an die schlechteste Situation, nämlich die der Witwer, angleichen wollte. In ihrer Antwort auf die eidgenössische Vernehmlassung brachte die AVIVO ihre Bestürzung und ihre völlige Ablehnung dieser Art der Gleichheitsauffassung zum Ausdruck.

Der Bundesrat hat von den Ergebnissen der Vernehmlassung zu einer Änderung des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) Kenntnis genommen und an seiner Sitzung vom 23. Oktober 2024 die Botschaft an das Parlament verabschiedet. Der vorgeschlagene Text sieht unter anderem vor, dass eine Rente für überlebende Eltern bis zum 25. Geburtstag des jüngsten Kindes gewährt wird, unabhängig vom Zivilstand der Eltern.
Die derzeitigen Renten von Witwen und Witwern ab 55 Jahren werden beibehalten, ebenso wie die Renten von Beziehern von Ergänzungsleistungen ab 50 Jahren. Jüngere Personen werden noch zwei Jahre lang Anspruch darauf haben.
Er wird seine Leitlinien für die **AHV 2030** im Herbst 2025 vorlegen und sie anschließend bis Anfang 2026 einer öffentlichen Konsultation unterziehen.

Das Komitee wird den Verlauf des Prozesses weiterhin aufmerksam verfolgen, um bei den Bundesbehörden intervenieren und zumindest Einfluss nehmen zu können.

C) Volksinitiative "Maximal 10 Prozent des Einkommens für Krankenkassenprämien (Prämienverbilligungsinitiative)": Abstimmungen am 9. Juni

Zusammen mit ihren traditionellen Partnern (Gewerkschaften, linke und grüne Parteien und Vereinswelt) hat AVIVO suisse für die Annahme dieser Initiative geworben. Sie wurde von 55,5% der Wählerinnen und Wähler abgelehnt. Eine verpasste Gelegenheit, die Schweizer Haushalte zu entlasten.

D) BVG-Änderung - Reform der beruflichen Vorsorge: Abstimmung am 22. September 2024

Angesichts der Auswirkungen dieser Revision auf die finanziell schwächsten Rentner, insbesondere Frauen, hat der Vorstand der Schweizer AVIVO beschlossen, mit seinen Partnern eine NEIN-Kampagne zu führen. Es wurde ein deutschsprachiger Flyer für Basel, Bern und Zürich sowie ein Flyer für die Romandie erstellt; er hatte den Slogan: **Keine Täuschung mit der 2. Säule! Stoppt den "Rentenklau"!**

Am 22. August findet in Bern eine Pressekonferenz statt. Gäste: Adrian Wütrich**,** Präsident von Travail suisse und Léonore Porchet, Nationalrätin Grüne.

Das Volk ließ sich nicht von den irreführenden und grüblerischen Argumenten der Parlamentsmehrheit täuschen, die einen ausgewogenen Kompromiss zerschlug, der von Sozialpartnern ausgearbeitet worden war, die wirklich um die Rente der Arbeitnehmer besorgt waren; das NEIN hat gesiegt.

Für die Schweizer AVIVO ist dies der zweite Sieg in diesem Jahr, nachdem sie bereits für die 13igsteRente gewonnen hat.

E) EFAS-Referendum und Mietrecht: Abstimmungen am 24. November

Am 9. Januar 2024 hat die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst (VPOD) das Referendum gegen die Revision des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung, EFAS-Gesetz, ergriffen. Die schweizerische AVIVO empfahl am 24. November ein NEIN zu EFAS - und zwei NEINs zu den Änderungen des Mietrechts.

Zwei Siege und eine Niederlage zum Abschluss eines auf politischer Ebene flammenden Jahres für AVIVO.

Zwar warf die Niederlage in Bezug auf die EFAS einen Schatten auf die letzte Wahl des Jahres 2024. Doch der Doppelsieg der AVIVO zugunsten der Mieter ermöglicht einen schönen Abschluss des Jahres 2024, der in die Annalen unseres Verbandes eingehen wird. Vielen Dank an alle unsere Mitglieder und Partner in diesen verschiedenen Kämpfen, zu denen auch der Kampf gegen die Streichung von 170 Postämtern gehört. Die AVIVO geht gestärkt hervor, aber vor allem noch stärker für die Zukunft ihrer Arbeit im Dienste der Rentnerinnen und Rentner sowie der schutzbedürftigen Menschen jeden Alters. Diese Kämpfe und Siege bestärken die AVIVO in ihrem Willen, ihre Arbeit zugunsten der Senioren fortzusetzen und insbesondere die AHV zu stärken, die als einzige in der Lage ist, die Solidarität zwischen den Generationen und den sozialen Zusammenhalt zu gewährleisten.

II.- Leben der Vereinigung

A) **Vorstandssitzungen AVIVO suisse, Lausanne: Vom 1erMai 2024 bis zum 31. Mai 2025** traf sich der Vorstand fünfmal, nämlich am 23. Mai, 27. Juni, 7. November, 4. März und 19. Mai.

B) **Vorstandssitzungen: Vom 1. (er)Mai 2024 bis zum 31. Mai 2025** traf sich der Vorstand dreimal, nämlich am 21. August, 14. Januar und 8. April 2025 (in Lausanne und per Videokonferenz).

Der vom Vorstand bestimmte Vorstand besteht aus den beiden Vizepräsidentinnen Annette Zimmerman und Rose Zschokke, Rémy Cosandey, Schatzmeister, Guite Theurillat, Claude-Alain Kleiner und den Co-Präsidentinnen sowie Marie-Hélène Thies, administrative Generalsekretärin, und Luca Schalbetter, politischer Generalsekretär.

Für 2025 haben Guite Theurillat und Rémy Cosandey die Entscheidung getroffen, das Büro und damit den Schweizer AVIVO-Vorstand zu verlassen, ebenso wie Nelly Courcoulas Aubert, die die Schweiz verlassen hat und Gloria Barbezat aus Neuchâtel als Stellvertreterin.
Rolf Schneider aus Zürich wird nicht mehr im Vorstand aktiv sein, bleibt aber Delegierter für die VASOS.
André Eisenstein gibt seine Tätigkeit im Vorstand der Schweizer AVIVO auf, ebenso wie Peter Flubacher aus Basel. Wir danken ihnen allen herzlich für ihr Engagement für die AVIVO im Allgemeinen und die Schweizer AVIVO im Besonderen.

C) 1erste Sitzung des Co-Präsidiums mit den 3 deutschsprachigen Sektionen

Am Freitag, den 17. Januar 2025, trafen sich die Co-Präsidentinnen in Bern mit Vertreterinnen und Vertretern aller drei Deutschschweizer Sektionen zu einem breiten Überblick über die spezifischen Probleme der Deutschschweiz und darüber, wie man "die Schweizer AVIVO schweizerischer, schweizerischer machen" kann. Der Austausch war so fruchtbar, dass am 17. Oktober eine zweite Sitzung stattfinden wird. Danach wird der Rhythmus von zwei Mal pro Jahr fortgesetzt.

D)**Seminar vom 28. August 2024 Val-de Travers**

1erSeminar, das vom Vorstand von AVIVO Schweiz mit einer sehr umfangreichen Tagesordnung organisiert wurde:

- Bestandsaufnahme der Sektionen von Ueli L.
- Allgemeine Organisation durch Béatrice M. und Anne-Catherine L.
- Ziele von André E.
- Vorstellung der Konten durch Remy C.
- Rekrutierung und Identität von Ueli L.
- Logo von Claude-Alain K. und Philippe B.

Die Teilnehmer/innen sind glücklich und zufrieden mit dem ersten Seminar; die Arbeit verlief angenehm und mit einem schönen konstruktiven Geist. Es wurden viele Ideen entwickelt. Der Austausch über unsere Praxis ist wichtig und wir sollten weiterhin die Erfahrungen der einzelnen Sektionen in den Vordergrund stellen. Dank für die sehr gute Vorbereitung dieses Tages und die perfekte Einhaltung der Fristen für jedes angesprochene Thema. Dank an Claude-Alain für den gewählten Ort und die konkrete Organisation des Tages in Couvet.

Verbindungen zu Partnern: VASOS-VARES/CSA-SSR

Als nationaler Dachverband der Vereinigungen aktiver Rentnerinnen und Rentner und der Selbsthilfeorganisationen setzt sich die VASOS für die Würde und das Selbstbestimmungsrecht der älteren Menschen ein. Unsere sechs AVIVO-Delegierten nehmen an den Sitzungen in Bern und an der Delegiertenversammlung teil, die immer vorrangig einem aktuellen Thema gewidmet sind.
Darüber hinaus vertreten Annette Zimmermann und Béatrice Métraux die AVIVO im Schweizerischen Seniorenrat (SSR) / Conseil suisse des Ainés (CSA).

Zum Abschluss unseres ersten Tätigkeitsberichts in unserer Rolle als Co-Präsidentinnen der Schweizer AVIVO möchten wir allen Vorstandsmitgliedern, die sich unermüdlich eingesetzt haben, sowie unserem magischen Duo Marie-Hélène Thies und Luca Schalbetter herzlich danken. Unser Dank geht auch an alle unsere Sektionen und ihre Mitglieder, die sich Tag für Tag für eine bessere Welt einsetzen.

Genf, den 4. Juni 2025
Co-Präsidentinnen, Béatrice Métraux und Anne-Catherine Lyon

Erinnerung an unseren Seminartag in Couvet (NE), 28.08.2024